

IHK-Umfrage zur Zufriedenheit mit dem Reutlinger Weihnachtsmarkt

Juni 2017

Ergebnisse



Vorwort:

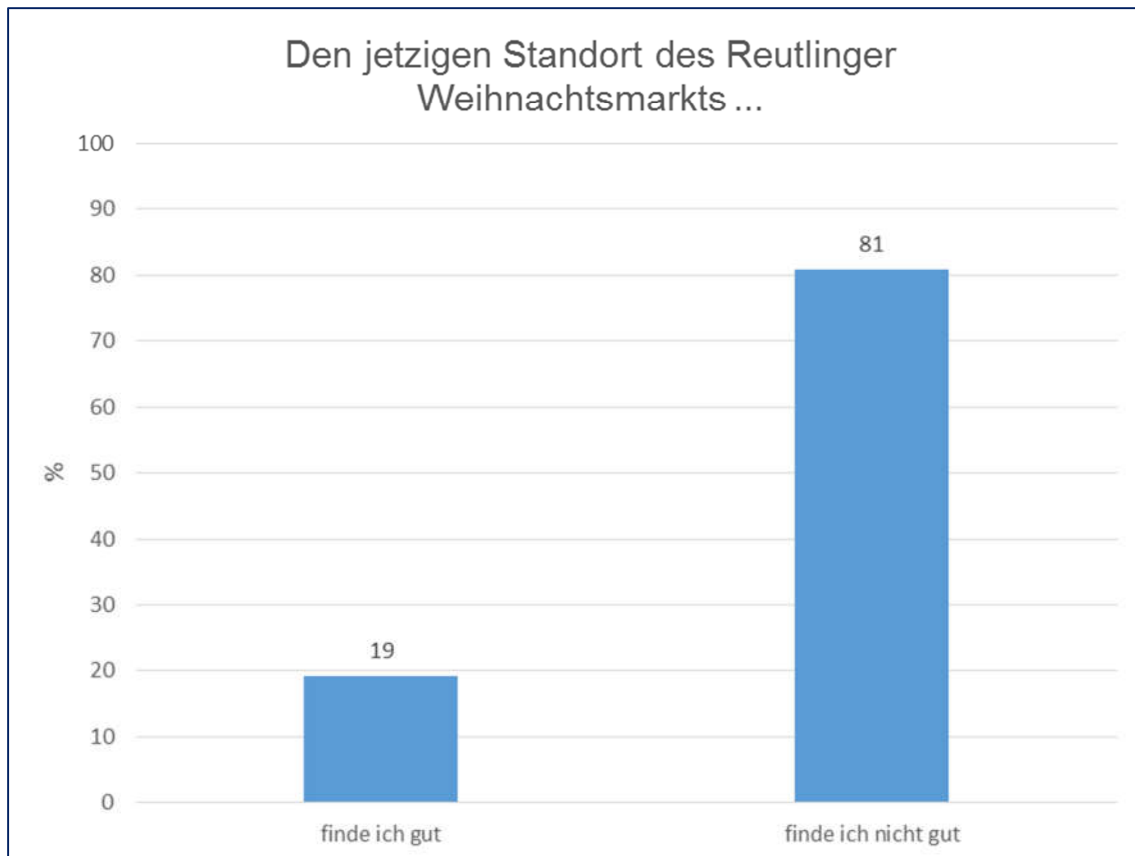
Die IHK Reutlingen hat im Juni 2017 im Rahmen ihres gesetzlichen Auftrags als Gesamtinteressenvertreterin der ihr zugehörigen Gewerbetreibenden eine Umfrage zum Standort und zur Dauer des Reutlinger Weihnachtsmarkts durchgeführt. Hintergrund waren die von verschiedenen Seiten geäußerten Verbesserungsvorschläge gegenüber der aktuellen Situation. Befragt wurden die direkt betroffenen Gewerbetreibenden in der Reutlinger Innenstadt, davon 44 aus der Oberen Wilhelmstrasse. Zusätzlich haben sich auch Gewerbetreibende aus anliegenden Bereichen beteiligt. Insgesamt wurden 231 Fragebögen verschickt. Es haben 52 Gewerbetreibende geantwortet, was einer Rücklaufquote von knapp 23 % entspricht. Das Anschreiben und der Fragebogen befinden sich im Anhang. Die ausführlichen Ergebnisse können unter www.reutlingen.ihk.de nachgelesen werden. Außerdem werden sie der Verwaltung und allen Gemeinderatsfraktionen der Stadt Reutlingen übermittelt. Die IHK steht in beratender Funktion für die weitere Diskussion zur Verfügung.

Reutlingen, August 2017



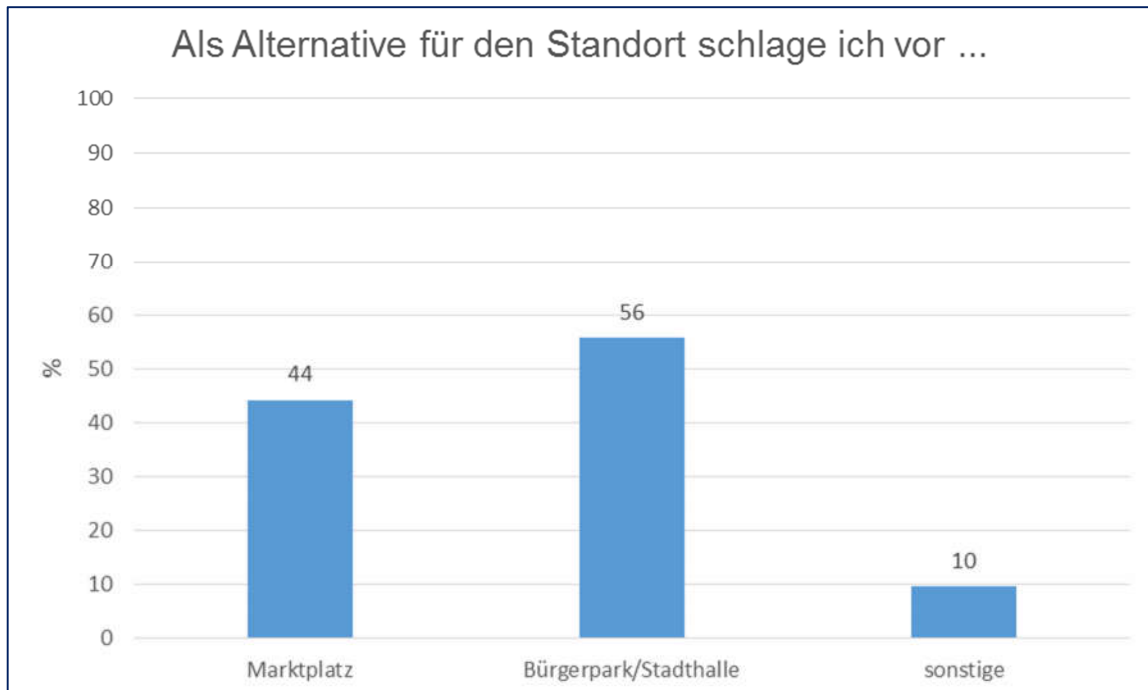
Karin Goldstein
Bereichsleiterin

1) Aktueller Standort des Reutlinger Weihnachtsmarkts



Grundsätzlich wird der Standort des Reutlinger Weihnachtsmarkts von den 52 antwortenden Unternehmen überwiegend abgelehnt. Enthalten sind Antworten, die den derzeitigen Standort ablehnen und zusätzlich einen Alternativstandort vorschlagen. Zum Teil wird der aktuelle Standort aber nicht komplett abgelehnt, sondern Optimierungen gefordert. (s. S. 10)

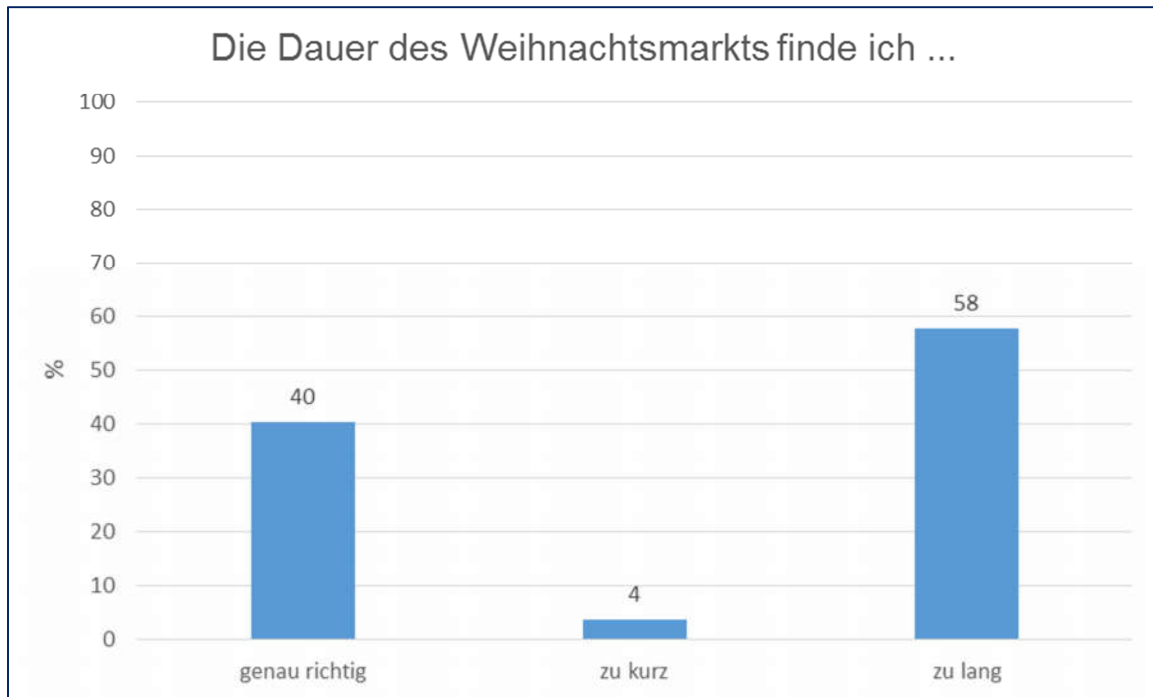
2) Alternative für den Standort



Frage 2: Mehrfachantworten

Von den Personen, die den aktuellen Standort ablehnen, werden der Bürgerpark oder der Marktplatz favorisiert. Der Unterschied zwischen beiden Alternativen beträgt weniger als 8 Prozentpunkte. Die übrigen Antworten befürworten unterschiedliche Standorte.

3) Dauer des Weihnachtsmarkts



Frage 3 wurde einmal mehrfach beantwortet

Knapp zwei Drittel der Befragten finden den Weihnachtsmarkt zu lang. Nicht geklärt werden konnte die Frage, ob die Dauer des Weihnachtsmarkts bei einer Standortoptimierung ebenfalls als zu lang empfunden würde.

4) Meinungen und Anregungen

Mit einer offenen Frage konnten die Befragten freie Meinungen und Anregungen formulieren. Diese werden wörtlich zitiert.

Frage 4: Was möchten Sie uns sonst noch mitteilen:

- Wir waren auf einigen Diskussionen dabei. Es werden nie alle auf eine einheitliche Meinung kommen. Die Veranstalter tun ihr Bestes und ich würde sagen, es passt.
- Bürgerpark ist wie geschaffen für verschiedene Events. Ob Anwohner oder Einzelhändler, keiner wird 4 Wochen lang gestresst
- Den Standort beibehalten! Stärkt die Geschäfte in der Innenstadt. Verlegung in den Bürgerpark wäre kontraproduktiv!
- Bürgerpark ist wie geschaffen für verschiedene Events. Ob Anwohner oder Einzelhändler keiner wird 4 Wochen lang gestresst
- Es ist meiner Ansicht nicht akzeptabel, dass infolge des 4-wöchigen Weihnachtsmarktes in der oberen Wilhelmstr. immer dieselben Einzelhandelsgeschäfte in der in diesem Zeitpunkt so wichtigen Weihnachtsverkauf massiv behindert werden
- In Zeiten, in welchen Innenstädte Frequenzverluste bis zu 30 % zu beklagen haben, sollte sich jeder Händler u. jeder Reutlinger über jede Aktion freuen, die die Aufenthaltsdauer in der Stadt und die Frequenz erhöht! Welche Wirkung der Frequenzverlust hat, hat das schlechte Weihnachtsgeschäft 2016 gezeigt!!
- Es wird viel zu wenig auf Einzelhändler in Reutlingen Rücksicht genommen! Parkplätze, Verkehr, Nachtleben, ab nach Metzingen → immer schlechter!
- Produkte: wesentlich mehr Weihnachtsartikel, "Krämermarkt" vermeiden, mehr Platz für Vereine, Stimmungsvolle Ausstrahlung siehe Ludwigsburg, Esslingen, etc.

- Als älterer Fachhändler kann ich über diese Dauer nicht vor meinem Geschäft aus- und einladen, muss mir Hilfsmittel zum Parkhaus zulegen! Kosten- und zeitintensiv (über dieses Argument ist noch nicht gesprochen worden!)
- Trotz mehrfacher Beschwerde bei der Stadt Reutlingen hat sich kaum was verändert
- Das Angebot der Weihnachtsmärkte überschneidet sich mit dem der ansässigen Geschäfte. Wirkt sich negativ auf den Geschäftsgang im Monat Dezember aus
- Verlegung des Marktes wäre komplett kontraproduktiv, Weihnachtsgeschäft würde komplett aussterben, Wilhelmstraße profitiert davon (mehr Kunden zur Weihnachtszeit / während des Marktes, Kundenfrequenz mit Markt sehr hoch)
- Auf Qualität achten, d.h. regional und saisonal ausrichten z. B. Biosphärengebiet
- Eine Ausweitung auf Teile des Marktplatzes wäre wünschenswert, da der Marktplatz ohne Markt ohnehin ein "trauriges" Bild abgibt.
- Der Bürgerpark ist der geeignete Platz, weil die Atmosphäre viel besser ist. Die Geschäfte werden auch nicht beeinträchtigt, während der wichtigsten Zeit im Jahr!
- Sicherlich ist die Frequenz etwas höher, aber Vergleichswerte gibt es nicht (ohne Weihnachtsmarkt). Die Weihnachtsmarkt-Besucher "verirren" sich in den seltensten Fällen in die Geschäfte die hinter den "Marktbuden" sind. Während des Weihnachtsmarkts haben wir eine "Müllausnahmesituation", die sehr belastend für die Seite hinter den Hütten ist. Bei uns gibt es Dauerparker vor dem Schaufenster mit offenem Kofferraum, die den ganzen Tag vor unserer Tür parken.
- Weihnachtsbaum, größere Beleuchtung, Kugeln statt Luftballons, Metall-Lametta und keine großen Pakete. Schauen Sie sich die Weihnachtsbäume im Allgäu oder anderen Städte an. Einfach besser.
- Kunden äußern sich überwiegend negativ über den Weihnachtsmarkt: "billiges", uninteressantes Angebot, viel zu lang, Kunden meiden obere Wilhelmstraße wegen Behinderung durch Weihnachtsmarkt
- Der Weihnachtsmarkt zerstört die obere Wilhelmstraße. Er geht viel zu lange. Das Angebot ist unterstes Niveau. Es werden Waren angeboten die nicht auf einen Weihnachtsmarkt gehören wie Hundekuchen, Käse, Wurst, Elektroschrott, etc.

- Es hat ein Treffen bei der Stadt stattgefunden ohne alle Beteiligten einzuladen. - unmöglich !!! - Teilweise sind die Stände nicht weihnachtlich (z.B. Unterhosen, viele Essenstände)
- Die Auswahl der Marktbestücker, entsprechen nicht dem eines Weihnachtsmarktes, sondern eher eines Krämermarkts. Die Stimmung des Weihnachtsmarkts ist dadurch auch wenig stimmungsvoll bzw. weihnachtlich. Die Marktstände verdecken zu viel von den ansässigen Läden und auch den Zugängen der Nebenstraßen.
- Wenn Weihnachtsmarkt, dann bitte 2 Wochen vor Weihnachtsbeginn, so dass es vor Weihnachten aufhört. Nicht auf Einkaufsstraße-Wilhelmstr. Die Stadt ist überfüllt und die Kunden kommen wegen Parkplatznot nicht nach Reutlingen. Die wo kommen, kommen eh zum "Saufen" die können auch im Wald "saufen".
- Zusätzlich wurde ein mehrseitiges Schreiben vorgelegt, das nach eigenen Angaben die Meinungen von 12 betroffenen, allerdings namentlich nicht genannten, „Betrieben und Hausbesitzern“ zusammenfasst. Es wird insbesondere die Angebotsauswahl kritisiert. So dürften die ortsansässigen Anbieter nur das auch im eigenen Geschäft angebotene Sortiment auch auf dem Weihnachtsmarkt anbieten. Dies wird auch grundsätzlich akzeptiert, nicht aber die individuell vom Betreiber Marktwerkstatt gewährten Ausnahmeregelungen. Zusätzlich wird kritisiert, dass es mittlerweile ein Überangebot an gastronomischen Ständen und Ständen mit weihnachtsuntypischem Angebot gäbe. Außerdem wird ganz konkret angesprochen, dass der Weibermarkt seit drei Jahren eine Baustelle sei, was sowohl für das betroffene Bauunternehmen als auch die ansässigen Gewerbetreibenden eine große Belastung sei. Für das Weinfest und den Weihnachtsmarkt werde die Fläche aber immer zur Verfügung gestellt. Außerdem wünscht man sich mehr Beteiligung bei Entscheidungen der Verwaltung, die die Gewerbetreibenden so unmittelbar betreffen.
- Die Eislaufbahn würde auch losgelöst vom Weihnachtsmarkt auf dem Kulturplatz sehr viel Sinn machen und würde auch sicher noch über Neujahr hinaus gerne angenommen und der Platz hätte damit ein lebendes Winterangebot.
- Im Bürgerpark könnte man die Buden so aufstellen, dass das Ganze mehr einen Dorf"charakter" hat.

- Die Buslinie 2 wird blockiert
- Der Weihnachtsmarkt ist für die Anwohner eine Zumutung: Park-Chaos, Lärmbelästigung, usw.
- Der Abbau mit großen LKW's am 23.12. war nicht nur gefährlich für Passanten, der Haupteingang in der Wilhelmstraße war zudem über lange Zeit versperrt. Abbau sollte m. M. nach Silvester erfolgen.

Resümee: Die IHK Reutlingen hat diese Umfrage im Rahmen ihrer Funktion als Vertreterin des Gesamtinteresses der ihr zugehörigen Mitgliedsunternehmen durchgeführt. Hintergrund waren immer wieder geäußerte Unzufriedenheitsbekundungen betroffener Unternehmen. Es wurden gezielt nur Unternehmen angeschrieben, die direkt vom Weihnachtsmarkt betroffen sind. Aus dem Bereich der oberen Wilhelmstrasse wurden 44 Unternehmen angeschrieben und insgesamt 13 Fragebogen beantwortet. Diese verteilen sich fast gleichmäßig auf Standorte auf der rechten (7 Rückmeldungen) und auf der linken (6 Rückmeldungen) Straßenseite. Daraus könnte man schließen, dass das Thema für die Mehrheit der räumlich direkt betroffenen Unternehmen eine weniger hohe Priorität hat.

Aus Sicht der IHK wäre eine räumliche Entflechtung des Weihnachtsmarkts und eine möglichst weitgehende Verlegung auf den Marktplatz eine Kompromisslösung. Dabei wird es für zumutbar gehalten, dass der zu dieser Zeit ohnehin verkleinerte und teilweise untervermietete Wochenmarkt für die Dauer des Weihnachtsmarkts an einen anderen Standort verlegt wird. Eine Verkürzung der Dauer des Marktes wird als schwierig angesehen, da zu befürchten ist, dass sich die Aussteller dann zu anderen, länger dauernden Märkten orientieren. Grundsätzlich wünscht sich die IHK analog des Beschlusses ihres Handelsausschuss nach einer Politik des „Gehört werdens“, dass auch betroffene Mitgliedsunternehmen bei weitreichenden Verwaltungsentscheidungen besser integriert und gehört werden, wie dies im Rahmen von Bürgerbeteiligungen auch in Reutlingen bereits umfangreich praktiziert wird.

Anhang 1

Ergänzende Meinungen und Anregungen zu Frage 1:

- weil es keine bessere Alternative gibt und Märkte in die Stadt gehören
- weil keine gute Atmosphäre aufkommt (Wilhelmstr.), Einzelhändler geschädigt werden, Metzgerstr.-Stände stark benachteiligt sind, Anwohner genervt werden
- weil der Einzelhandel benachteiligt wird
- weil die Geschäfte auf der verdeckten Straßenseite extremst beeinträchtigt sind
- weil die Einzelhändler beeinträchtigt sind v.a. durch Stände direkt vor dem Laden
- weil keine gute Atmosphäre aufkommt (Wilhelmstr.), Einzelhändler geschädigt werden, Metzgerstr.-Stände stark benachteiligt sind, Anwohner genervt werden
- weil die Geschäftstätigkeit der Ladengeschäfte entlang der Rückseite der Marktstände massiv eingeschränkt wird
- Marktplatz besser
- zu viele Beeinträchtigungen für Handel
- weil zu weit auseinandergezogen
- weil die angrenzenden Läden darunter leiden
- weil der Markt vor den Ladengeschäften steht
- weil es 5 Wochen mit Auf- und Abbau unsere Geschäfte von Laufkundschaft so behindert - das ein gewaltiger Umsatzrückgang besteht!
- enorme Umsatzverluste, die stellen uns alles voll
- weil die Geschäfte in der Wilhelmstr. durch die Marktstände zugestellt werden, während des ganzen Weihnachtsgeschäfts
- reduziert unseren Umsatz, verdeckt unser Geschäft/Lokal
- weil mein Laden dort ist und mein Umsatz darunter leidet
- weil die Geschäfte durch die Holzbuden zugestellt werden und die Wege zwischen Geschäfte und Buden wenig frequentiert und nicht attraktiv sind
- ganzjährig offene Fachgeschäfte leiden
- weil Geschäfte stark beeinträchtigt sind

- weil wir dadurch sehr hohe Umsatzeinbußen haben, dadurch gehen die Besucher nicht mehr / zusätzlich in die Geschäfte
- zu auseinander (getrennt)
- Behinderung der lokalen Shop Betreiber
- absolut geschäftsschädigend für Geschäfte obere Wilhelmstr.
- die Sicht zu meinem Laden versperrt ist
- 4 Wochen, Umsatzeinbußen
- die obere Wilhelmstr. zur wichtigsten Zeit im Jahr blockiert wird.
- es sperrt das Geschäft zu und das in der umsatzstärksten Zeit
- Läden, die das ganze Jahr Gewerbesteuer zahlen verbarrikadiert werden. Das Publikum vom Weihnachtsmarkt hat kein Käuferpotential
- die Geschäfte in der oberen Wilhelmstraße stark beeinträchtigt sind. Der Markt ist zu langgezogen und hat nicht das Flair anderer Märkte
- das Gedränge entlang des "Ausläufers" Wilhelmstr. zu groß ist und die Geschäfte hinter den Buden "verschwinden"
- zu eng, Geschäfte werden massiv beeinträchtigt
- der Marktplatz nicht genutzt wird
- Geschäftsschädigend
- die Sicht und die Zugänge der Geschäfte auf einer Seite verbaut werden
- die Geschäfte in der oberen Wilhelmstraße stark beeinträchtigt sind. Der Markt ist zu langgezogen und hat nicht das Flair anderer Märkte.
- viel zu enggestellt. Und die Läden sind im Hintergrund.
- es nicht angemessene Stände gibt
- es die obere Wilhelmstr. total versperrt
- zu eng, Konflikt mit Geschäften
- die Marktstände mir Verkaufsfläche vor dem Laden in der wichtigsten Geschäftszeit der Jahre wegnehmen!

Ergänzende Meinungen und Anregungen zu Frage 2:

- Wochenmarkt um Marienkirche und Weibermarkt und Metzgerstr.
- mit Rathausstr./Kanzleistr. und Rebentalstr., Verlegung des Wochenmarkts um die Marienkirche, Weibermarkt und Wilhelmstr. (wurde beim Umbau des Marktplatzes erfolgreich praktiziert)
- vor leer stehenden Geschäften und Baustellen in der Innenstadt
- es sollte zumindest 1x die Chance zu einem anderen Standort gegeben sein!
- Festplatz, auch wegen den Parkplätzen wäre es notwendig, würde die Stadt entlasten
- sowohl als auch
- Beide Gut
- alle 3 ausgewählt
- da der Wochenmarkt nur Di und Sa stattfindet und in den Wintermonaten nur sehr spärlich bestückt ist. Dafür ist der Marktplatz dann doch zu schade!
- wenn es für den Wochenmarkt eine akzept. alternative Fläche gibt und die umliegenden Geschäfte nicht zugebaut werden
- Rund um die Marienkirche und auf dem Weibermarkt. (Bei Verzicht auf Bratpfannen- Unterhosen- u. sonst. Angebote, die es in den umliegenden Geschäften gibt, ist dieser Platz durchaus ausreichend).

Ergänzende Meinungen und Anregungen zu Frage 3:

- 2 Wochen
- 14 Tage inkl. zwei Wochenenden, aber das geht nicht, weil sonst kein Händler kommt!!!
- 2 Wochen
- 2-3 Wochen
- 1-2 Wochen
- für den Standort Wilhelmstr. 14 Tage (genau richtig), zu lang: für den Standort Marktplatz und Umgebung
- 3 Tage, maximal 1 Woche!
- 2 Wochen
- 2 Wochen
- 10 Tage
- maximal 2 Wochen
- 1 Woche
- 2 Wochen
- 2 Wochen
- 2 Wochen
- ein Wochenende bis eine Woche
- 8-10 Tage (besser klein und fein) ist Stimmungsvoller sogar mit Musik
- max. 1-2 Wochen
- max. 2 Wochen
- 1-2 Wochen, es leiden nicht nur die Einzelhändler, auch die Gastronomie
- 2 Wochen maximal
- 1-2 Wochen
- max. 2 Wochen, diese sollten auch 2 Wochen vor Weihnachten enden
- 3 Tage, aber dann mit schönen Ständen
- 2,5 Wochen
- warum nicht bis 24.12.?
- sollte bis 06.01. verlängert werden

- max. 2 Wochen (3 Wochenenden)
- 2 Wochen
- 2 Wochen

Anhang 2

Rückmeldungen nach Straßen:

- Albtorplatz (1 Rückmeldung)
- Anonym (9 Rückmeldungen)
- Kanzleistraße (4 Rückmeldungen)
- Katharinenstraße (5 Rückmeldungen)
- Lindenstraße (3 Rückmeldungen)
- Marktplatz (1 Rückmeldung)
- Metzgerstraße (6 Rückmeldungen)
- Museumstraße (2 Rückmeldungen)
- Obere Wilhelmstraße (ab Marktplatz) (13 Rückmeldungen)
- Untere Wilhelmstraße (5 Rückmeldungen)
- Weibermarkt (2 Rückmeldungen)
- Weingärtnerstraße (1 Rückmeldung)

Anhang 3

IHK Reutlingen · Postfach 1944 · 72709 Reutlingen

Ihre Kundennummer

Ihre Zeichen/Nachricht vom

Ihr Ansprechpartner
Karin Goldstein

E-Mail
goldstein@reutlingen.ihk.de

Telefon
07121 201-125

Fax
07121 201-4125

Anschreiben

31.05.2017
EU/go-gol

Umfrage zum Standort des Reutlinger Weihnachtsmarkts

Sehr geehrte Damen und Herren,

über Standort und Ausgestaltung des Reutlinger Weihnachtsmarkts bestehen unterschiedliche Auffassungen, die immer wieder zu Diskussionen führen. Als Ihre Gesamtinteressenvertretung möchten wir heute gerne den Standpunkt der betroffenen Unternehmen in der Reutlinger Innenstadt ermitteln. Wir möchten Sie deshalb herzlich bitten, sich an unserer Umfrage zu beteiligen. Das Ausfüllen des Fragebogens dauert nur wenige Minuten.

Die Ergebnisse werden von uns aufgearbeitet und der Verwaltung sowie den Gemeinderatsfraktionen übermittelt.

Für Ihre Rückfragen und Anregungen stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüße



Karin Goldstein
Bereichsleiterin
Existenzgründung und Unternehmensförderung

Fragebogen

Antworten und Rückfragen bitte an:
IHK Reutlingen
Sina Gollmer
Hindenburgstr. 54
72762 Reutlingen
Telefon: 07121 201- 176
Fax: 07121 201- 4176
E-Mail: gollmer@reutlingen.ihk.de

Umfrage

Zufriedenheit mit dem Standort des Reutlinger Weihnachtsmarkts

1. Den jetzigen Standort des Reutlinger Weihnachtsmarkts ...

- finde ich gut (weiter mit Frage 3)
- finde ich nicht gut, weil
..... (weiter mit Frage 2)

2. Als Alternative für den Standort schlage ich vor ...

- Marktplatz (Verlegung des Wochenmarkts für die Dauer des Weihnachtsmarkts)
- Bürgerpark / Stadthalle
- sonstige (bitte Standortvorschläge angeben)
.....

3. Die Dauer des Weihnachtsmarkts finde ich ...

- genau richtig
- zu kurz
- zu lang

Welche Dauer finden Sie angemessen?

4. Was möchten Sie uns sonst noch mitteilen?

Angaben zur Person und zum Unternehmen (freiwillig)

Name: _____

Firma/ Position: _____

Straße: _____

Ort: _____

E-Mail: _____

Telefon: _____

Vielen Dank für Ihre Hilfe.

Die Ergebnisse der Befragung werden veröffentlicht und an die kommunalen Entscheidungsträger weitergeleitet.

Sie können die Ergebnisse unter www.reutlingen.ihk.de einsehen.